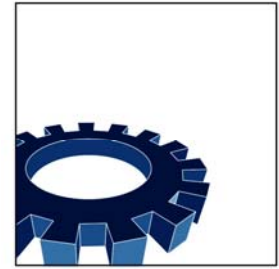


Zentralverband der Ingenieure im öffentlichen Dienst in Bayern e.V.

Stv. Vorsitzender: Dipl.-Ing. (FH) Christian Drexl
Werner-Egk-Bogen 60, 80939 München
Tel.: (089) 31 19 83 36 (privat)
E-Mail: info@zvi-bayern.de
Internet: www.zvi-bayern.de

ZVI



Zentralverband
der Ingenieure im
öffentlichen Dienst
in Bayern e.V.

Serienbrief an
alle Mitglieder
Vorname Name MdL
Bayerischer Landtag
Maximilianeum
81627 München

München, den 03.05.2010

Dienstrechtsreform Bayern; Hinweis auf eine schwerwiegende Fehleinschätzung - Erhalt der besonderen Leistungsfähigkeit des öffentlichen Dienstes in Bayern

Sehr geehrte Frau Abgeordnete,

derzeit stellen Sie bei der Behandlung der Dienstrechtsreform die Weichen für die Zukunft des öffentlichen Dienstes in Bayern. Wesentliche Ziele sind dabei die stärkere Berücksichtigung des Leistungsprinzips sowie die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit.

Obwohl unbestritten ist, dass der Fachkräftemangel vor allem im Ingenieurbereich besonders zunehmen wird, werden die Eingangsgehälter der Diplom-Ingenieure (FH) und Bachelors of Engineering in vielen Fällen abgesenkt. Gleichzeitig wird die Eingangsvergütung der 4. Qualifizierungsebene in vielen Fällen angehoben. Der Unterschied der Eingangsgehälter wird damit auf rd. **1.100 €/Monat** ansteigen; bisher lag er bei rd. **800 €/Monat** und war ursächlich für die bekannte, von berufsständischen Vertretern jahrzehntelang kritisierte Diskriminierung von Diplom-Ingenieuren (FH).

In der Privatwirtschaft liegt der Unterschied der Eingangsgehälter bei lediglich **350 - 400 €/Monat** und nivelliert sich bereits nach 5 Jahren (vgl. Protokoll zur Expertenanhörung vom 08.02.2010, S. 36).

Die im Rahmen der Dienstrechtsreform vorgesehenen Verbesserungen:

- Wegfall der Stellenobergrenzen bis zum Amt A15,
- Verzicht auf das Verzahnungsamt A13 - Oberamtsrat – sowie
- Vereinfachung des Aufstiegs durch Einführung einer passgenauen modularen Qualifizierung

laufen in vielen Fällen ins Leere, weil z.B. an staatlichen Bauämtern, in der Gewerbeaufsicht sowie in der Vermessungsverwaltung das Amt A13 nur erreicht werden kann, wenn eine bestimmte Funktion wahrgenommen wird. Diese Funktionsstellen wurden aber vor allem an technischen Ämtern im Rahmen von Verwaltungsreformen abgebaut. Im Bereich der allgemeinen inneren Verwaltung an den Landratsämtern gibt es für derzeit 356 technische Beamtinnen und Beamte nur 4 Stellen des höheren technischen Dienstes. Im Umweltministerium wird der Aufstieg besonders restriktiv gehandhabt, weil die aufgestiegenen Beamten in der 3. Qualifizierungsebene fehlen würden.

Der Entwurf zur Dienstrechtsreform enthält derzeit keine Ansätze, die zu spürbaren Verbesserungen in den genannten Bereichen führen könnten.

Da der öffentliche Dienst in Bayern bereits bisher immer wieder erhebliche Probleme bei der Besetzung von Stellen des gehobenen technischen Dienstes hatte, stellt die geplante Absenkung der Eingangsvergütung einen schweren Fehler dar! Wir erwarten, dass in Bälde nachfolgend dargestellte Aufgaben nicht mehr ausreichend wahrgenommen werden können, weil geeignete Bewerber fehlen:

Ingenieure liefern den technischen Sachverstand, der für viele Bereiche des öffentlichen Dienstes unverzichtbar ist. Ingenieure vernetzen Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Sie lösen die technischen Probleme unserer Zeit. Die nachhaltige Sicherung der Lebensgrundlagen der Menschen ist ohne Ingenieure undenkbar. Unabhängig davon, ob Verbindungen über Straßen, Brücken, Schienen, Flüsse, Telefonleitungen oder das Internet erfolgen, unabhängig davon, ob die benötigte Energie in Form von Öl, Wasserkraft, Windenergie, Solaranlagen, Biogas oder Müllverbrennung vorliegt, unabhängig davon, ob man sich mit dem Auto, Zug, Flugzeug oder Schiff fortbewegt, ohne Ingenieurleistungen wäre all dies undenkbar.

- **Bauingenieure** planen, bauen und unterhalten Straßen, Gebäude und Brücken, schützen vor Hochwässern und sind Garant für sauberes Wasser. Sie garantieren bauliche Sicherheit (z.B. Standsicherheit, Brandschutz, Schallschutz, Wärmeschutz, Energieeffizienz, Bauwasserhaltung, Grundwasserschutz und -überleitung. Sie machen Bauwerksprüfungen bei Brücken, Stützmauern, Tunnel.

- **Vermessungsingenieure** liefern die Geobasisdaten, die für Infrastrukturmaßnahmen aller Art unentbehrlich sind und sorgen zudem für Verbesserungen der Lebensverhältnisse im ländlichen Raum. Ohne sie wären Baulandumlegungen, Grundstücksteilungen, Bau- und Katastervermessungen undenkbar.
 - **Umweltingenieure** betreiben Klima-, Luft- und Lärmschutz. Sie sind zudem auch in der Anlagenüberwachung tätig.
 - **Landespflegeingenieure** kümmern sich um den Erhalt der Vielfalt von Pflanzen- und Tierarten sowie deren Lebensräume einschließlich der genetischen Vielfalt (Biodiversität). Sie tragen zum Klimaschutz bei, führen Umweltverträglichkeitsprüfungen durch, vollziehen die Eingriffsregelung sowie die FFH- und Vogelschutzrichtlinien. Sie sind über das Vertragsnaturschutzprogramm sowie die Landschaftspflege- und Naturparkförderrichtlinien an der Förderung der Landwirtschaft beteiligt und sind zudem auch in der Landesplanung aktiv.
 - **Land- und Fortwirtschaftsingenieure** stehen für gesunde Nahrungsmittel und nachhaltige Waldnutzung. Sie vollziehen die milliardenschweren Förderprogramme der Landwirtschaft sowie des Forstes.
 - Die **Ingenieure der Gewerbeaufsicht** kümmern sich um den Verbraucherschutz, die Marktüberwachung (z.B. Lebensmittelüberwachung) und den Arbeitsschutz in den Betrieben. In der Produktsicherheit tätige Ingenieure bei der Geräteuntersuchungsstelle überprüfen technische Arbeitsmittel und Verbraucherprodukte auf sicherheitstechnische Mängel.
- **Ingenieure stehen für Investitions- und Planungssicherheit und tragen damit entscheidend zum guten Ruf Bayerns als verlässlicher Wirtschaftsstandort bei!**

Um Schaden von Bayern und seiner Bevölkerung abzuwenden und nachhaltig Arbeitsplätze zu sichern, halten wir es für unumgänglich, dass im Rahmen der Dienstrechtsreform nunmehr neben den Bereichen „Bildung“ und „innere Sicherheit“ auch **der Erhalt der Leistungsfähigkeit der technischen Verwaltungen** angemessen berücksichtigt wird und empfehlen dringend, über einen Änderungsantrag zur Dienstrechtsreform tätig zu werden.

Für Ihr Verständnis sowie Ihre Unterstützung danken wir Ihnen im Voraus sehr herzlich und stehen für Rückfragen gerne zu Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Drexl
Stv. Vorsitzender